



Telefon +41 (0)52 632 71 11
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@ktsh.ch

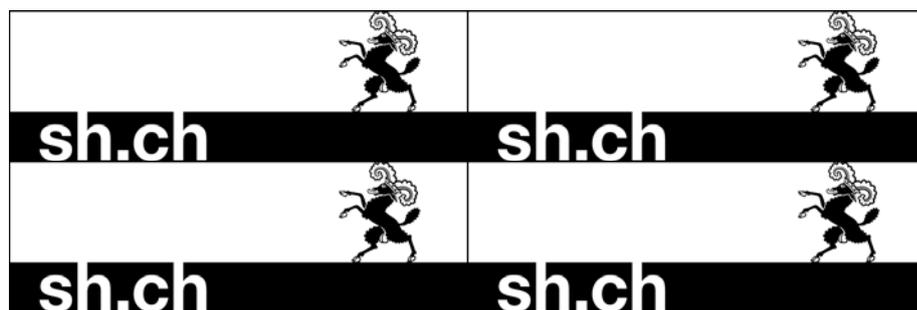
Bundesamt für Kommunikation
BAKOM
Postfach
2501 Biel

Schaffhausen, 19. Februar 2008

Anhörung zu den UKW-Radio- und Regionalfernseh-Konzessionsgesuchen

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Einladung zur eingangs erwähnten Anhörung und nehmen dazu frist-



gerecht wie folgt Stellung:

Regionalfernsehen:

Für das Versorgungsgebiet Zürich-

Nordostschweiz, zu welchem das gesamte Gebiet des Kantons Schaffhausen gehört, bewerben sich die zwei Gesuchsteller Tele Top und TeleZüri. Wir halten vorab fest, dass unseres Erachtens beide Gesuchsteller aufgrund unserer Erfahrungen und der eingereichten Unterlagen in der Lage sind, die im Ausschreibungstext formulierten Qualifikations- und Selektionskriterien zu erfüllen. Insbesondere können sie die auf S. 9 der Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Output-Verpflichtungen der Informationsangebote der Programmfenster einhalten. Beide Gesuchsteller haben bewiesen, dass sie ein qualitativ gutes Fernsehen machen können. Nach Ansicht des Regierungsrates sind beide Gesuchsteller absolut valable Kandidaten für die Konzession für das Versorgungsgebiet Zürich-Nordostschweiz.

Wir stellen im Weiteren fest, dass das vom Regierungsrat als zwingend gesetzte Kriterium - ein Programmfenster im Sinne eines Informationsfensters für den Kanton Schaffhausen - Bestandteil der entsprechenden Konzession sein wird. Das Programmfenster ist im entsprechenden Teil des Versorgungsgebietes zu produzieren. Ebenso ist vorgesehen, den Gebührenanteil für die Programmfenster zu verwenden. Beide Gesuchsteller erklären diesbezüglich, je die

Hälfte des Gebührenanteils für die beiden - denselben Umfang aufweisenden - Programmfenster Schaffhausen und Thurgau zu verwenden. TeleZüri hat für den Fall der rechtskräftigen Konzessionerteilung an TeleZüri mit dem bisherigen lokalen Veranstalter, dem Schaffhauser Fernsehen, eine Vereinbarung über die Produktion des Schaffhauser Programmfensters abgeschlossen.

Aus den Unterlagen zeigt sich, dass TeleZüri die höheren Einschaltquoten aufweist. TeleZüri produziert ein populäres und sehr professionelles Fernsehen, bisher in erster Linie für das städtische Zürich. TeleZüri ermöglicht mit dem mit dem Schaffhauser Fernsehen abgeschlossenen Letter of Intent, dass der bisherige lokale Veranstalter in Schaffhausen bei Erteilung der Konzession dank des Gebührenanteils sein Programm attraktivieren kann. Tele Top produziert ebenfalls ein professionelles Fernsehen, bisher ausgerichtet auf im Vergleich zur Stadt Zürich ländlichere Regionen mit den Zentren Winterthur und Frauenfeld sowie einer guten Abdeckung des Kantons Schaffhausen. Die Quoten liegen einiges tiefer im Vergleich zu TeleZüri, was allerdings auch mit dem weniger dicht besiedelten Sendegebiet zu tun hat.

Vorweg ist festzuhalten, dass beide Gesuchsteller alle Voraussetzungen für die Produktion des täglichen Programmfensters erfüllen. Bezüglich dieses Punktes sind grundsätzlich keine Unterschiede auszumachen. Immerhin gilt es zu beachten, dass Tele Top gemäss seinem Konzept ein Programmfenster von 13 Minuten vorsieht, also 3 Minuten mehr als mindestens vorgegeben und 3 Minuten mehr als von TeleZüri angegeben.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass TeleZüri in seiner Berichterstattung bisher seinen Fokus - neben der Berichterstattung über das Weltgeschehen - klar auf den Grossraum Zürich gerichtet hat. Über die Region Schaffhausen wurde kaum je einmal berichtet, höchstens bei Unglücksfällen oder eher speziellen Stories. Wichtige politische Geschäfte des Regierungsrates oder aber auch kantonale Wahlen und Abstimmungen in Schaffhausen waren für TeleZüri kein Thema. Tele Top als Fernsehstation der eher ländlicheren Gebiete (Winterthur/Frauenfeld/Schaffhausen) hat demgegenüber die Region Schaffhausen bisher gut abgedeckt. Die Journalistinnen und Journalisten von Tele Top zeigten sich regelmässig in Schaffhausen, beispielsweise auch bei Medienkonferenzen. Ebenso war Tele Top in den letzten Jahren bei Wahlen vor Ort. Insgesamt war und ist die Region Schaffhausen präsent in den Newsendungen von Tele Top.

Im Hinblick auf die Konzessionerteilung ist für den Regierungsrat insbesondere von zentraler Bedeutung, dass Schaffhausen nicht nur im Programmfenster, sondern auch im Hauptprogramm der täglichen Newssendung Berücksichtigung findet. In diesem Punkt kommt der Regierungsrat nach Sichtung der Gesuchsunterlagen und unter Berücksichtigung der mit beiden Gesuchstellern geführten Gespräche zum Schluss, dass - wie bisher - Tele Top eher Gewähr

bietet, im Hauptnewsteil über die Region Schaffhausen zu berichten. Bei TeleZüri wird der Fokus weiterhin auf dem Grossraum Zürich liegen. Beim Hauptnewsteil wird sich kaum Wesentliches ändern. Das Programmfenster wird vom Schaffhauser Fernsehen produziert, praktisch losgelöst vom übrigen Programm von TeleZüri. Unseres Erachtens braucht es bei dieser Konstellation sehr viel, dass ein Beitrag über Schaffhausen den Weg in den Hauptnewsteil von TeleZüri findet. Der Regierungsrat sieht sich vor diesem Hintergrund ausserstande, ein Gesuch einer Fernsehstation zu unterstützen, in welcher die Region Schaffhausen über das Programmfenster hinaus wohl kaum je Beachtung finden wird. Es ist aber klarzustellen, dass dies nicht dem Schaffhauser Fernsehen anzulasten ist, sondern der "Mutter", TeleZüri.

Insgesamt spricht aus Sicht des Regierungsrates - trotz der Vereinbarung von TeleZüri mit dem Schaffhauser Fernsehen - aus den angeführten Gründen mehr für eine Konzessionserteilung an TeleTop.

Wie bereits in den früheren Vernehmlassungen erwähnt, erwarten wir, dass der Veranstalter, welchem die Konzession zugesprochen wird, mit dem lokalen Veranstalter - dem Schaffhauser Fernsehen - zusammenarbeitet. Dies gilt selbstverständlich auch für den Fall, dass Tele Top die entsprechende Konzession erhalten sollte. Wir gehen fest davon aus, dass bei einer solchen Konstellation sowohl Tele Top als auch das Schaffhauser Fernsehen eine Zusammenarbeit - in welcher Art auch immer - anstreben. Wir sehen darin weiterhin eine Chance, dass das Gesamtangebot für die Region Schaffhausen optimiert werden kann.

UKW-Radios

Die für die Region 27 und 28 eingereichten Gesuche unterstützen wir vorbehaltlos. Sowohl Radio Munot als kommerzielles Radio mit Gebührenanteil als auch Radio Rasa als komplementäres, nicht gewinnorientiertes Radio mit Gebührenanteil erfüllen aus unserer Sicht die im Ausschreibungstext formulierten Qualifikations- und Selektionskriterien.

Wir begrüssen deshalb eine Konzessionserteilung an die beiden Gesuchsteller.

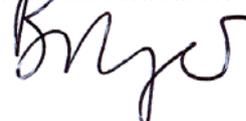
Wir hoffen, Ihnen mit unserer Stellungnahme dienen zu können, und danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Ausführungen.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:


Ursula Hammer-Wipf

Der Staatsschreiber:



Dr. Stefan Bilger